

[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

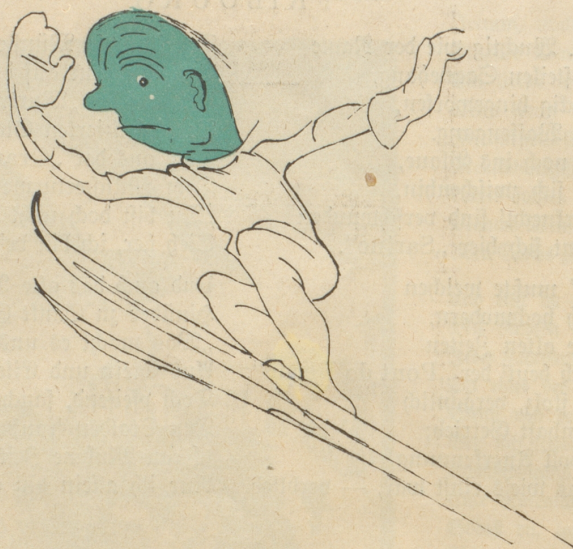
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

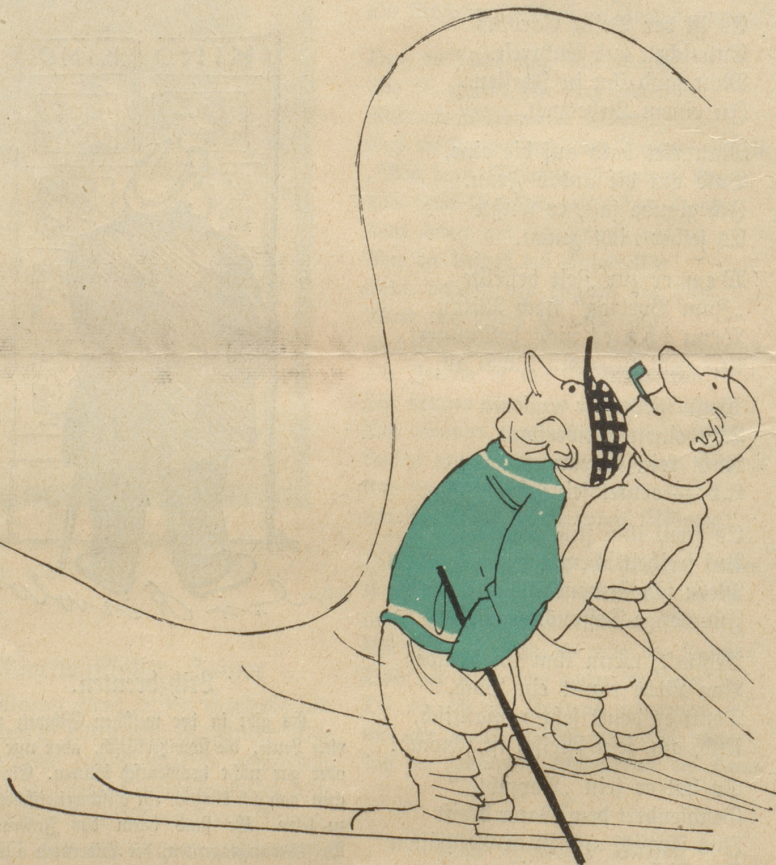
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Grotesken

VIII. Am Sprunghügel



Manch einer, der ansonst kein Licht ist,
auch ein Genie schon gänzlich nicht ist,

manch einer, der ansonst für dumm
betrachtet wird vom Publikum,

manch einer dieser Art und Sorte
entwickelt sich trotzdem im Sporte.

Er fährt zum Beispiel auf den Skiern,
und alle seine Freunde wiehern.

Denn so ein riesenhafter Sprung
entfesselt stets Begeisterung.

Zumal die Fahrer, wie die Ragen,
am Ende landen auf den Lagen.

Doch wie er durch die Lüfte fliegt,
und einen solchen Schneid besitzt,

das ist so schön, daß er von Hundert
bestaunt wird oder gar bewundert.

Da raunt und staunt und flüstert man's:
Das ist ein Siech! Der wagt's! Der kann's!

Er selbst ist froh, wenn es vorbei ist
und weder Bein noch Ski entzwei ist.

Paul Altheer